

Kirche in WDR 2 | 08.04.2019 05:55 Uhr | Thomas Schrödter

Vergeben können

Wenn dieser Arzt auch nur ein bisschen Verstand hätte, dann wäre meine Frau noch am Leben! Der Mann redet laut. Wütend. Er hat mich eingeladen. Jetzt sitzen wir in seinem akkurat aufgeräumten Wohnzimmer, zwei Tassen Kaffee stehen auf dem Tisch. Die Tischdecke ist selbst gehäkelt. Die hat seine Frau gemacht. Damals. Alles hat begonnen, sagt er, als meine Frau ins Altersheim musste. Zuhause ging das nicht mehr. Ich bin ja selbst nicht mehr der Jüngste. Aber da? Das Personal? Lieblos. Die Heimleitung? Unfähig. Seine Frau ist nachts gestürzt. Den Oberschenkel hat sie sich gebrochen. Und das ist erst am nächsten Tag aufgefallen. Und dann dieser Arzt: arrogant. Ich habe ihm noch gesagt, da stimmt was nicht. Aber der Arzt ist einfach darüber hinweggegangen. Und dann ist sie gestorben.

Die werden schon sehen! Schimpft er. Er hat alle verklagt, den Arzt, die Heimleitung, die Pfleger. "Ich werde mein Recht schon bekommen!", sagt er. Ich denke nach: Es ist gut zwei Jahre her, dass seine Frau gestorben ist. Aber es belastet ihn noch wie am ersten Tag. Ob er mit seinen Vorwürfen Recht hat? Keine Ahnung. Ich weiß nur, dass er mir leid tut. Verzweifelt sucht er jemanden, der verantwortlich ist für ihren Tod. Er braucht jemanden, der schuld ist. Er will nicht, dass das einfach so passiert ist. Das Leid – der Tod – so komplett sinnlos. Obwohl: Es wahrscheinlich genau das war. Aber das würde er nicht ertragen. Also sucht er weiter den Schuldigen. Bleibt gefangen in seinem Schmerz. Wenn er doch nur vergeben könnte! Denke ich. Dann könnte er endlich den Schmerz hinter sich lassen.

Vergebung ist ein Wunder. Sie befreit den, der Schuld auf sich geladen hat. Zugleich aber befreit sie aber auch den, der vergibt. Er kann das Unrecht loslassen, das ihm geschehen ist. Und so Raum finden für neues Leben. Wenn dieser Mann doch vergeben könnte. Denke ich. Und zugleich denke ich an Bilder, die ich noch in mir trage. An Schuld, die ich erlitten habe, und die ich heute noch in mir spüre: Als bittere Enttäuschung, Wut. Lähmende Furcht. Wenn ich doch nur vergeben könnte. Denke ich. Ich wäre endlich frei.